

Domkirke Aarhus
Mittwoch, 19. Juli 2023, 17 Uhr

„Ein feste Burg ist unser Gott“ 500 Jahre Luther-Choräle

Franz Liszt 1811-1886	Kirchliche Fest-Ouverture über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ (Otto Nicolai)
Johann Sebastian Bach 1685-1750	Dies sind die heiligen zehen Gebot BWV 678 <i>à 2 Clav. et Ped. – Canto fermo in Canone</i> (aus: Dritter Theil der Clavierübung)
Dieterich Buxtehude c1637-1707	Nun freut euch, lieben Christen gmein BuxWV 210
Samuel Scheidt 1587-1654	Wir glauben all an einen Gott (aus: Tabulatura nova I, 1624)
Sigfrid Karg-Elert 1877-1933	Aus tiefer Not schrei ich zu dir op. 78/4 (Quasi Fantasia)
Juan Bermudo c1510-c1565	Veni Creator Spiritus
Johann Sebastian Bach 1685-1750	Komm, Gott, Schöpfer, heiliger Geist <i>In Organo pleno</i> BWV 667 (aus: Leipziger Choräle)
Johann Ulrich Steigleder 1593-1635	Vater unser im Himmelreich (Nr. 37 aus: Tabulatur Buch Darinnen daß Vatter unser, 1627)
Max Reger 1873-1916	Zweite Sonate d-moll op. 60 I. Improvisation II. Invocation III. Introduction und Fuge

Jens Wollenschläger (Tübingen), Orgel

Im Sommer/ Herbst 1523 schrieb **Martin Luther** sein erstes Lied mit dem Titel „Ein neues Lied wir heben an“ – ein Protestlied gegen die Willkür der damaligen Kirche und die Ermordung von zwei „Ketzer“ in Brüssel. Diese für die Geschichte der Reformation so entscheidende Wegmarke jährt sich 2023 zum 500. Male.

Erstmals wurden in Deutschland Kirchenlieder in deutscher Sprache geschaffen, was zu damaliger Zeit, wo man nur lateinische Kirchenmusik kannte, einen großen Einschnitt darstellte. Luther – der bei fast allen seinen Chorälen sowohl den Text als auch die Melodie selbst verfasste – hat jedoch nicht alle Traditionen abgebrochen, sondern daran angeknüpft. So gehen zahlreiche Lieder Luthers auf ältere (meist lateinische) Vorlagen zurück.

Ohne Luthers Liedschaffen hätte die Reformation in einer Gesellschaft, die zum Großteil aus Analphabeten bestand, sicher keine solche Verbreitung gefunden.

Ein gläubiger Lutheraner war **Johann Sebastian Bach**, der vor exakt 300 Jahren, im Jahre 1723, sein Amt als Thomaskantor in Leipzig antrat, das er bis zu seinem Tode innehatte. Bach vertonte zahlreiche Choralbearbeitungen über Lutherlieder.

Und schließlich spielt in diesem Jahr noch ein drittes Jubiläum eine Rolle: der 150. Geburtstag von **Max Reger**.

Und auch in der heute zu hörenden 2. Sonate op. 60 aus dem Jahre 1901 hat Reger (im II. Satz) einen Luther-Choral versteckt. Sie werden ihn sicher erkennen. Berühmt ist der Ausspruch des Katholiken Reger: „Die Protestanten wissen nicht, was sie an ihrem Chorale haben“. Dem ist nichts hinzuzufügen.